

Rudolf Steiner: "Der Deutsche ... kann nur so mit dem Kosmischen zusammenhängen, wie es sich im geistigen Leben, im Seelenleben einzelner Individualitäten – das Ich lebt ja immer in den Individualitäten – offenbart und dann über das Volk sich ergießt."  
*Bewußtseins-Notwendigkeiten für Gegenwart und Zukunft*, GA 181 (Teil 3), 30. 7. 1918, S. 134, Ausgabe 1967

Herwig Duschek, 9. 10. 2015 [www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu) [www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

## 1789. Artikel zu den Zeitereignissen

# Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 22

Merkels Flüchtlings-Talk bei Anne Will – Wie die Presse arbeitet, um die "Willkommenskultur" anzukurbeln: "Aylan Kurdi", 2. 9. 2015 (Teil 2) – Zum Vergleich: die "Brutkastenlüge", 10. 10. 1990

Johann Sebastian Bach: "Aller Augen warten, Herr", BWV 23 (SE-120): S. 8

... Auch im *Flüchtlings-Talk bei Anne Will* (7. 10. 2015, ARD, 21:45) erwähnte Angela Merkel Aylan Kurdi, den ... *syrischen Jungen*.

Ich brauche in wesentlichen nicht auf ihre "Argumente" eingehen, da ich diese in meinen bisherigen Artikeln,<sup>1</sup> insbesondere in Artikel 1786 (S. 3/4), im Vorfeld widerlegt habe.



(t-online.de, 8. 10. 2015, 8:09)

Die große Frage ist natürlich, bezogen auf ihre Aussage: "Ich muss das Problem lösen." (s.o.): Merkt sie`s, oder merkt sie`s nicht? – Sie ist das Problem!<sup>2</sup>

Ich fahre mit dem lesenswerten Artikel von Wolfgang Eggert fort:<sup>3</sup>

### 10. Der seltsame Unfall in der Nacht

<sup>1</sup> Siehe Artikel 1759 (S. 5-11), 1764 (S. 6-8), 1765 (S. 5-8), 1766 (S. 6-10), 1768 (S. 5-8), 1769 (S. 3-5), 1770 (S. 4-9), 1771 (S. 3-6), 1772 (S. 4-8), 1773 (S. 3-9), 1774 (S. 3-8), 1775 (S. 3-9), 1776 (S. 4-7), 1777 (S. 4-8), 1778 (S. 3-7), 1779 (S. 4-7), 1780 (S. 4-6), 1781 (S. 4-6), 1782-1788.

<sup>2</sup> Mit Einschränkung, denn wenn sie zurücktreten würde, was gut demnächst eintreten könnte (– siehe Artikel 1781, S. 6 –) würde der nächste Erfüllungsgehilfe der Logen-"Brüder", Sigmar Gabriel, ihr Amt übernehmen. Ein Rücktritt Merkels könnte wiederum der Anlaß dafür sein, daß die sich vielerorts gezeigte Brutalität von "Merkel-Fans"-Migranten untereinander auf die Straße getragen wird, und sie mit gewalttätigen Protesten – es sind schließlich Abertausende Unzufriedene in den Aufnahmelagern – in weiten Teilen der BR"D" ein absolutes Chaos verursachen könnten. Auch das könnte durchaus Teil des "Flüchtling-Programms" sein (mit dem Ziel: siehe 1759, S. 11 und 1766, S. 10) ...Übrigens: bei der N24-Frage (8. 10. 2015, 16:00-18:00): Merkel bleibt bei ihrem "Wir schaffen das": Kann Sie das durchhalten? Für "Ja" stimmten 5,4%, für "Nein" 93,8%.

<sup>3</sup> <https://www.compact-online.de/der-falsche-fluechtling-11-mysterien-im-fall-aylan-koennten-zu-einer-anderen-wahrheit-fuehren-koennte/> (17. 9. 2015)

Kommen wir also zur angeblichen DentalFlucht der Kurdis aus der Türkei. Die gestaltete sich schwierig, denn, so meldete der britische Sender ITV, die „türkische Regierung (habe) der Familie keine Ausreisevisa erteilen wollen, da sie keine Pässe hatten.“ Ausreisevisum klingt sehr nach DDR. Ob die Türkei ähnliche Gepflogenheiten kennt wie Honeckers Mauerstaat sei dahingestellt, ebenso wie die Behauptung die Kurdis hätten keine Pässe gehabt. Auch über den Fakt, daß nahezu jede türkische Regierung, auch die aktuelle, Kurden<sup>4</sup> überaus gern aus dem Land lässt (es ist die umgekehrte Transitstrecke, die für sie beschwerlich ist) sei großzügig hinweggesehen. Wir akzeptieren es. Um die Story fortlaufen zu lassen. Die, diesen behaupteten Widrigkeiten zufolge, nicht per Flieger oder Zug stattfinden konnte. Im Auto über die grüne Grenze kam auch nicht in Frage. Damit blieb eigentlich nur ein Flüchtlingsboot.

Die Reisekosten geben Abdullah und seine Schwester Tima wechselseitig mal mit 8.000 mal mit 4000 Euro an. Sowohl die türkische als auch die kurdische Mafia sind Teil des lukrativen Refugeegeschäfts, bei dem sie zusammen mit befreundeten Polizisten die Hand aufhalten. Der holländische Journalist Arnold Karskens, der im Zeitfenster von Aylans Auffindung vor Ort in Bodrum recherchierte, schätzt, daß 3/4 aller Nacht-und-Nebel-Migranten durch die Connection des "Tiefen Staats" nach Griechenland kommt. Karskens begleitete ein Flüchtlingsboot in genau jener Nacht, als das Drama um Aylan sich abgespielt haben soll. Er schreibt: „Ein Platz auf einem solchen Boot kostet bis zu 1000 Euro während Kinder-Schwimmwesten in großer Stückzahl in einem dreihundert Meter weit entfernten Supermarkt für nur 16,50 Türkische Pfund angeboten werden – umgerechnet sind das 5 Euro.“ Trotzdem haben die Eltern, die er sieht, keine für ihre Kinder mitgenommen. „Das Meer ist ruhig“, fährt er fort. Man merke sich diese letzten vier Worte.



(Von der nächstliegenden Stelle auf der türkischen Seite zur Insel Kos sind es ca. 4,5 km. Die offizielle Fähre [Hydrofoil<sup>5</sup>] braucht 20 Minuten.<sup>6</sup>)

<sup>4</sup> Die Familie Kurdi sind Kurden aus Syrien.

<sup>5</sup> Tragflügelboot

Nun zu den Kurdis, die es offenkundig ebenfalls nicht in den Supermarkt zum Schwimmwestenkauf „geschafft“ hatten. Obwohl Abdullahs Frau als Nichtschwimmerin besorgt war, hinsichtlich der Überfahrt – heisst es. Wir müssen uns hier ganz den Geschichten hingeben, die der einzigste Überlebende (der Vater) erzählt. Uns, und seiner Schwester .... Ihr, Tima, soll Abdullah noch gegen 3 Uhr früh eine Textnachricht geschickt haben, dass man gerade abgelegt habe. Das mag verwundern, nicht jeder würde während einer illegalen Schmuggelfahrt an die Verwandten am anderen Ende der Welt denken. Ausschließen kann man es nicht. Unmöglich dagegen ist, daß Bodrum in dieser Nacht, um 3 Uhr früh, zwei grundverschiedene Witterungslagen hatte. Was schreibt Arnold Kaskens, während er mit einem Flüchtlingsboot in See sticht? „Das Meer ist ruhig“ Den Angaben Abdullahs zufolge hatte man dagegen „rauhe See“. Wir lesen im "Guardian": „Wegen der hohen Wellen bekam es der Kapitän mit der Angst zu tun und sprang über Bord“<sup>7</sup> (s.u.) – wodurch nun Kurdi senior die Kontrolle des Boots übernehmen musste.



(Das Verhalten des Vaters – das Video wurde am 3. 9. 2015, also einen Tag nach dem offiziellen Tod von Aylan, veröffentlicht<sup>8</sup> – ist merkwürdig. Es ist [meines Erachtens] kein Anzeichen von Trauer zu spüren.)

Das gleiche Blatt weiter: „Dann kamen die Wellen. Das Meer war so wild, daß es ihr PlastikBeiboot<sup>9</sup> zum Kentern brachte. <Ich übernahm das Ruder und begann zu steuern>, sagt Abdullah (zu AP). <Die Wellen waren so hoch, daß das Boot umkippte.><sup>10</sup>“ Auch dem oppositionellen syrischen Radiosender Rosana FM gegenüber nannte Kurdi den „hohen Wellengang“<sup>11</sup> als Grund für das angebliche Desaster. Dieser Ablauf kann nicht stimmen. Und Kurdi, der das weiss, änderte seine Darstellung wenig später dahingehend, dass er behauptete, das Schiff wäre gesunken, weil die Insassen aufgestanden wären. Es bleibt nicht der letzte Widerspruch dieser Nacht, die der Protagonist zusammen mit seiner Familie auf hoher See erlebt haben will.

Abdulla Kurdi zeichnet das Ende seiner Familie in seinen Berichten, Telefonaten und Interviews jedesmal ein wenig anders, teilweise auch krass diskrepant. Mal war das Boot umgestürzt, dann suchte er die Kinder ins Boot zu ziehen, mal glitten ihm die beiden Kleinen immer wieder durch die Hände, dann hielt er sie fest unter den Armen, mal war eine Verständigung wegen der umliegenden Lautstärke nicht möglich („I could not hear the voices of my children and my wife“), dann unterhielt er sich mit seinen Kindern, mal hielt er sie, die

<sup>6</sup> [http://www.bodrumpages.com/deutsch/ferries\\_d.html](http://www.bodrumpages.com/deutsch/ferries_d.html)

<sup>7</sup> Als ob der Kapitän im Wasser sicherer wäre ...

<sup>8</sup> <http://www.theguardian.com/world/2015/sep/03/father-drowned-boy-aylan-kurdi-return-syria> (3. 9. 2015)

<sup>9</sup> Muß wahrscheinlich heißen: *Plastikboot*

<sup>10</sup> <http://www.theguardian.com/world/2015/sep/03/refugee-crisis-friends-and-family-fill-in-gaps-behind-harrowing-images> (3. 9. 2015)

<sup>11</sup> [http://www.focus.de/panorama/welt/sie-kenterten-vor-bodrum-mein-sohn-starb-in-den-wellen-vater-des-toten-kind-spricht-ueber-flucht-drama\\_id\\_4921917.html](http://www.focus.de/panorama/welt/sie-kenterten-vor-bodrum-mein-sohn-starb-in-den-wellen-vater-des-toten-kind-spricht-ueber-flucht-drama_id_4921917.html) (3. 9. 2015)

Hilflosen, zum Atmen an, dann schrien diese ihm, dem einzigen Schwimmer, zu "<Papi, bitte sterbe nicht>", mal war es stockfinstere Nacht, dann sah der Vater Blut im Auge von Aylan, mal starben seine Zöglinge in seinen Armen, dann kraulte er von einem zum anderen und sah erst den einen, und dann – zurückschwimmend – den anderen Sohn sterben. Aber in allen Fällen, da bleiben sich die Schilderungen gleich, sah er alle, auch seine Frau, tot. Schließlich sei er, weil er nichts mehr hätte tun können, zum Ufer geschwommen. Dann, wörtlich: „Am Strand hielt ich nach meiner Frau und den Kindern Ausschau, aber ich konnte sie nicht finden. Ich dachte, dass sie es vielleicht mit der Angst zu tun bekommen hatten und daher weggelaufen waren und so ging ich zurück nach Bodrum.

Als sie dort nicht zu unserem Treffpunkt – wo wir uns gewöhnlich treffen – kamen, ging ich ins Krankenhaus, wo ich die bittere Wahrheit erfuhr," Daily Mail vom 3.9.<sup>12</sup> und Daily Telegraph vom 3.9.<sup>13</sup> sowie The Guardian vom 3.9.<sup>14</sup> In diesem – letzten – Zusammenhang erzählt Abdullah Kurdi nicht mehr eine Geschichte. Es sind durch den krassen Bruch am Strand zwei. Und es bleibt der Verdacht, daß diese zweite Geschichte, die eigentlich nur der Rest der ersten darstellen soll, es aber logischerweise nicht sein kann, daß sich in dieser zweiten Szenerie mehr Wahrheit zum Ablauf des 2. September verbirgt, als in all dem was er vorangehend zum Besten gab. Eine ebenso bittere Wahrheit. Nur: Eine andere.

### 11. Halbe Enthüllung? Voller Warnschuss? Abdullah Kurdi ein bezahlter Schlepper!

Anfang August verließen die Kurdis Istanbul. „Als sie am 6. August ausgezogen sind, sagten sie, sie wollten zurück nach Kobane, um ihre Olivenbäume dort zu versorgen. Ich hatte keine Idee, dass sie nach Bodrum wollten", sagt Nachbar Zafer Bektars.<sup>15</sup> Zurück nach Kobane. Wo die US-Luftwaffe gerade Luftangriffe gegen am Stadtrand befindliche IS-Stellungen flog. Warum Abdullah nicht gleich von dort ihren dann wesentlich begründeteren Asylantrag bei den kanadischen Behörden gestellt haben, bleibt sein Geheimnis. Ebenso unklar ist, was die Familie fast vier Wochen in Bodrum machte, wo sie dort unterkam, welcher Beschäftigung Abdullah Kurdi nachging.

Was aber interessant ist und der ganzen Geschichte rund um das Schicksal Aylans eine ganz neue Wendung gibt sind Enthüllungen mehrerer Iraker, die vom 11. September an die Runde machten. Beginnend in den Medien der am wenigsten aufnahmebereiten Länder, Großbritannien und Australien. Fast 10 Tage, nach denen „die Nacht in der Aylan starb“ lediglich aus einer einzigen Quelle – Abdullah Kurdi – „überliefert“ wurde, meldeten sich nun Betroffene zu Wort, die eigenen Angaben zufolge ebenfalls bei der letzten Fahrt des Jungen dabei gewesen sein wollten. Und behaupteten: Kronzeuge Abdullah Kurdi steuerte das Unglücksschiff von Anfang an, bereits beim Ablegen von Land. Mehr noch: Er sei, heisst es hier, Teil eines lokalen Menschenschmugglerings gewesen.

Der Kontaktmann des Schmugglerings, Abu Hussein, habe ihnen gegenüber bestätigt, dass Kurdi die Reise organisierte. Dafür habe er seinen Geldanteil an der Überfahrt erhalten. Zainab Abbas, „eine Mutter die mit Abdullah und seiner Familie auf dem Boot war“, gab an,

<sup>12</sup> <http://www.dailymail.co.uk/news/article-3221739/The-final-journey-tragic-little-boys-washed-Turkish-beach-Mother-sons-died-sea-tragedy-taken-morgue-heartbroken-father-says-goodbye-family-couldn-t-save.html>

<sup>13</sup> <http://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/europe/turkey/11842145/Refugee-father-of-boy-found-dead-on-beach-tells-of-the-moment-their-boat-sank.html>

<sup>14</sup> <http://www.theguardian.com/world/2015/sep/03/refugee-crisis-friends-and-family-fill-in-gaps-behind-harrowing-images>

<sup>15</sup> <http://www.bild.de/politik/ausland/fluechtling/was-geschah-auf-aylans-boot-42559848.bild.html>

Ich behandle das Thema "Aylan Kurdi" deshalb so intensiv, weil die Bilder von Aylan Kurdi einen sehr großen Einfluß auf die *Willkommenskultur*, bzw. die (offiziell erste) Akzeptanz der Grenzöffnung für die "Invasion" der "Migrations-Armee" hatten. Ich erinnere an die "Brutkastenlüge" (s.u.) – ein entscheidender Faktor in der US-Öffentlichkeit für die Akzeptanz der US-Invasion in Kuwait und den Irak (Januar-März 1991).



Brutkasten - LÜGE<sup>16</sup>

Als Brutkastenlüge wird die über längere Zeit als wahre Tatsache verbreitete Lügengeschichte bezeichnet, irakische Soldaten hätten bei der Invasion Kuwaits im August 1990, dem Beginn des Zweiten Golfkriegs, kuwaitische Frühgeborene getötet, indem sie sie aus ihren Brutkästen rissen und auf dem Boden sterben ließen. Sie hatte großen Einfluss auf die öffentliche Debatte über die Notwendigkeit eines militärischen Eingreifens zugunsten Kuwaits und wurde unter anderem vom damaligen US-Präsidenten George H. W. Bush und von Menschenrechtsorganisationen vielfach zitiert. Erst nach der US-geführten militärischen Intervention zur Befreiung Kuwaits stellte sich die Geschichte als Erfindung der amerikanischen PR-Agentur Hill & Knowlton heraus. Diese war von der im Exil befindlichen kuwaitischen Regierung bezahlt worden, um eine Rückeroberung Kuwaits mittels Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen.

Die damals fünfzehnjährige Tochter des kuwaitischen Botschafters Saud Nasir as-Sabah in den USA gab (am 10. 10. 1990) vor einem informellen Menschenrechtskomitee des US-Kongresses unter Tränen eine Erklärung ab: Sie habe als kuwaitische Hilfskrankenschwester freiwillige Arbeit im Al-Adnan-Krankenhaus in Kuwait-Stadt geleistet und sei dabei Zeugin des Eindringens irakischer Soldaten geworden. Sie sagte: „Ich habe gesehen, wie die irakischen Soldaten mit Gewehren in das Krankenhaus kamen ..., die Säuglinge aus den Brutkästen nahmen, die Brutkästen mitnahmen und die Kinder auf dem kalten Boden liegen ließen, wo sie starben.“ Sie gab lediglich ihren Vornamen mit „Nayirah“ an und verschwieг ihre familiäre Herkunft. Ihr Vater saß während ihrer Aussage vor dem Kongress-Komitee als Zuhörer im Publikum. Erst sehr viel später stellte sich heraus, dass ihr Bericht falsch bzw. erfunden war, dass die Jugendliche nie dort gearbeitet hatte, und dass sie die Tochter des kuwaitischen Botschafters war.<sup>17</sup>

<sup>16</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=X-nGkQBk03o> (Es muß darin heißen: 10. 10. 1990)

<sup>17</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Brutkastenl%C3%BCge#cite\\_note--2](https://de.wikipedia.org/wiki/Brutkastenl%C3%BCge#cite_note--2)

*Kurdi und einen anderen Mann in einem Cafe getroffen und ihm \$US 10,000 überreicht zu haben. Der Preis für die Überfahrt. Man habe die Fahrt dann überladen und mit zu wenig Schwimmwesten an Bord angetreten. Auch in diesem Familienfall blieben die beiden Kinder unversorgt. Auch hier starben sie. Heisst es.*

*Nach dem Unglück soll Kurdi zu den Schiffbrüchigen geschwommen sein, um diese inständig zu bitten, seine Rolle bei diesem Ereignis zu verschweigen. Ein in dieser für alle Beteiligten lebensbedrohlichen Notlage unglaublicher Einschub. Der Beschuldigte wies die Vorwürfen auch allesamt zurück und machte einen türkischer Schmuggler als Bootsführer verantwortlich – dessen Namen er nicht nennen wollte. Trotzdem beharren die Iraker auf ihrer Darstellung: „Die Geschichte, die Aylans Vater erzählt, ist nicht wahr. Ich weiss nicht warum er lügt, vielleicht aus Angst‘, sagte einer der Zeugen in Bagdad gegenüber Reuters.<sup>18</sup>*

(Die nachfolgenden Überlegungen Wolfgang Eggerts kann ich z.T. nicht nachvollziehen. Meine Version zum Thema "Aylan Kurdi" werde ich noch in dem nächsten [oder den nächsten] Artikel[n] darlegen.)

*Dass sich Abdullah Kurdi weigert, Namen zu nennen, ist verständlich. Mit Verrätern kennt die Mafia auch in Bodrum kein Erbarmen. Selbst die irakischen „Zeugen“ sollten das wissen. Dass sie trotzdem gegen die Omerta, das Schweigegebot verstoßen, könnte einen einfachen Hintergrund haben: Nämlich den, dass sie nicht die ganze Wahrheit sagen. Dass ihre Enthüllungen gerade aus Kreisen der Schleppermafia angestossen wurden. Aus Gründen von Revierstreitigkeiten, zwischen kurdischen und türkischen Banden.*

*Die ganze Wahrheit könnte in diesem Fall sein, daß Abdullah Kurdi zwar wirklich Teil des Schmuggelgeschäfts geworden war, jedoch nicht einmalig, für einen einzelnen „Reißaus-Transport mit Familie“, so wie er uns überliefert ist. Denn: Es ist hoch unwahrscheinlich, dass die Schleppermafia einem 1. unerfahrenen Mann ein Boot anvertraute, den sie 2. nur ein einziges Mal, für nur einen einzigen Transit einsetzte, für eine Fahrt, bei dem 3. der Kapitän das Boot schließlich auch wieder zurückzubringen musste. War Kurdi wirklich Teil des Schleppergeschäfts, dann fuhr er die Strecke häufiger. Bei gutem Verdienst. Er und die Seinen hatten damit weniger Anlass denn je, die Türkei zu verlassen. Was nahelegt, dass es den „stürmischen“ Transport vom 2. September gar nicht gab.*

*Der Hintergrund der toten Familie am Strand von Bodrum wäre dann woanders zu suchen. Zum Beispiel in Grabenkämpfen zwischen türkischen und kurdischen Schmugglerringen, die sich Hoheitsrechte nicht anders als Drogenclans mit äußerster Brutalität streitig machen. Es ist leicht, in diesen Frontlage auf der Strecke zu bleiben, selbst wenn man anderen – auch das wäre hier eine Erklärung – nichts schuldig bleibt. Der niederländische Investigativjournalist Arnold Kaskens (s.o.) weist in seinem Vor-Ort-Report zur "Nacht als Aylan starb" ausdrücklich auf die Rolle der Mafia im Schleppergeschäft hin. Er schreibt, wie sich die Clans verhalten, wenn ihnen etwas gegen den Strich läuft: Abgeschnittene Nasen und Ohren gehören hier zur unteren Grenze der „Verständigung“.*

---

<sup>18</sup> (Wolfgang Eggert:) <http://www.wsj.com/articles/account-of-capsized-migrant-boat-is-disputed-1441928060>  
<http://www.express.co.uk/news/world/604535/Aylan-Kurdi-father-people-smuggler-refugee-crisis> (...)  
 vgl. ähnlicher text hier:  
[http://www.huffingtonpost.co.uk/2015/09/11/refugee-crisis-alyan-kurdi-father-smuggler\\_n\\_8123756.html](http://www.huffingtonpost.co.uk/2015/09/11/refugee-crisis-alyan-kurdi-father-smuggler_n_8123756.html)  
 Video: <https://www.youtube.com/watch?v=Xyy3VOGsqL4> (...)  
<http://www.heraldsun.com.au/news/aylan-kurdi-drowned-boys-father-accused-of-being-people-smuggler-in-charge-of-boat-that-crashed-denies-claims/story-fni5s3y-1227523270638>

*Man mag hier den eigentlichen Grund sehen, warum es der einzige Überlebende so eilig hatte, Bodrum zu verlassen und nach Syrien zurückzukehren. Warum er sich derzeit dort wieder so wohl fühlt – und sicher. Die Kurdi-Geschwister wurden schon am Tag nach ihrer Auffindung in Kobane beigesetzt. Im Beisein des Vaters. Er will auch fortan in der Trümmerstadt bleiben.<sup>19</sup> In seiner „Heimat“, wie der trauernde Vater betont: „Warum müssen wir nach Europa fahren? Syrien ist doch viel schöner. Aber das ist es offenbar, was Gott will. Ich weiß wirklich nicht, was ich noch sagen soll, es gibt nichts mehr zu erzählen. Gott möge mir beistehen.“*

*Conclusio: Ein Szenario das – als einziges – alles erklärt (?<sup>20</sup>)*

*War das Schicksal der Kurdi-Familie Mord und Teil eines Milieukonflikts, dann würde das einiges, wenn nicht alles, erklären. Es würde erklären, warum Abdullah Kurdi seinen Namen, wie in der Halb- und Unterwelt üblich, änderte – sein wahrer Nachname ist Shenu.<sup>21</sup> Es würde erklären, warum seine Schwester Tima verunsichert und widersprüchlich war, als sie die Asyl-Saga ihrer Familie erzählte – weil sie wusste, dass die Story nicht stimmt. Warum sie sich wie in einem Zeugenschutzprogramm mit einer Perücke tarnte (?<sup>22</sup>) – aus Angst vor der Mafia. Warum auch Abdullahs Beteuerungen der Nachprüfung nicht standhalten: Warum seine Angaben zum stürmischen Meer nicht der Wahrheit entsprechen – weil er in der fraglichen Nacht gar nicht auf See war. Warum er Geschichten zum Ertrinken seiner Familie berichtet, die sich gegenseitig ausschließen.*

*Warum er zwei Handlungsstränge erzählt, dessen letzterer die Entführung seiner Familie schildert (?<sup>23</sup>) – ein Freud'scher Versprecher eines Familienvaters, dem das wahre Drama beständig durch den Kopf geht, das er aber nicht aussprechen kann. Es erklärt, warum ausgerechnet eine Fotoreporterin Aylans Leiche „findet“ – weil sie einen Tipp erhielt. Warum sie, die „Entdeckerin“, sofort den Fluchtboot-Hintergrund „identifizieren“ konnte – weil sie aus der gleichen Quelle über den Schlepperhintergrund des Familienoberhaupts informiert war. Warum sie Aylan nicht half – weil sie wusste, daß hier jede Hilfe zu spät kommen würde. Wieso die am Strand liegenden Körper den bekannten Eigenschaften von Wasserleichen widersprechen – weil es keine waren. Warum die Medien, ausser zwei Kindern und einer Frau, den Kurdis,<sup>24</sup> keine Leichen zeigten – weil sonst niemand betroffen war.*

*Warum die gleichen Medien über 10 Tage keine anderen Zeugen des „nächtlichen Unglücks“ aufbieten konnten – weil die Fahrt nie angetreten wurde. Warum Abdullah Kurdi von niemandem im Meer oder „halbbewusstlos“ am Strand gesehen wurde, bis er im Krankenhaus von Bodrum auftauchte – weil sein Kampf im Wasser erfunden ist. Warum er so vehement die Öffentlichkeit suchte – weil er sich durch den Prominentenstatus Schutz versprach (?<sup>25</sup>). Gegen die Mafia. Gegen Polizisten. Gegen Justizbeamte und Politiker. Gegen den „Tiefen Staat“.*

*Man sollte darüber nicht die Nase rümpfen. Zu glauben, daß es dieses Phänomen nicht auch im Westen, nicht auch in Deutschland gäbe – wäre naiv. Auch hierzulande profitiert eine kleine, ineinander verzahnte Elite an der Massenmigration, sie will diese, unterstützt sie. Für*

<sup>19</sup> <http://www.tagesschau.de/ausland/beisetzung-aylan-101.html>

<sup>20</sup> Ich gehe in dem nächsten (oder den nächsten) Artikel(n) darauf ein.

<sup>21</sup> <http://www.itv.com/news/2015-09-02/what-we-know-about-the-young-syrian-boy-found-drowned-on-bodrum-beach-in-turkey/>

<sup>22</sup> Siehe Artikel 1788 (S. 8/9)

<sup>23</sup> Ich gehe in dem nächsten (oder den nächsten) Artikel(n) darauf ein.

<sup>24</sup> Ebenda

<sup>25</sup> Ebenda

Firmen-Multis bedeuten Arbeiter, die zu einem Bruchteil deutscher Löhne „zu haben“ sind, reichlich Gewinn. Eurozentristen verheißt der Ansturm die finale Gleichschaltung europäischer Ethnien und Kulturen – erhofft und „prophezeit“ bereits vor 70 Jahren von hintergründigen Strippenziehern wie Graf Coudenhove-Kalergi.<sup>26</sup> Geheimdienst-Geopolitikern vom Zuschnitt eines Thomas Barnett öffnet das anbrandende Chaos die Tore zum Endziel „einer hellbraunen Rasse in Europa“. „Eine Bevölkerung mit einem durchschnittlichen IQ von 90, zu dumm zu Begreifen, aber Intelligent genug um zu Arbeiten.“<sup>27</sup> Was den Kreis zu den Firmen-Multis wieder schließt. (Fortsetzung folgt.)

Ein weiteres "Schlüsselerlebnis" (SE<sup>28</sup>-120) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist: Aller Augen warten, Herr (BWV 23, *Du wahrer Gott und Davids Sohn*, 3. Chor, Uraufführung vermutlich 7. 2. 1723, Anlass: Estomihi, Text: unbekannt.)



J.S. Bach, Kantate BWV 23: Nr. 3 Coro „Aller Augen warten, Herr“ | Kay Johannsen<sup>29</sup>

*Aller Augen warten, Herr,  
Du allmächtger Gott, auf dich,  
Und die meinen sonderlich.  
Gib denselben Kraft und Licht,  
Laß sie nicht  
Immerdar in Finsternissen!*

*Künftig soll dein Wink allein  
Der geliebte Mittelpunkt  
Aller ihrer Werke sein,  
Bis du sie einst durch den Tod  
Wiederum gedenkst zu schließen.*

<sup>26</sup> Siehe Kapitel XVIII.8. und XXXV.4. in <http://www.gralsmacht.eu/die-gralsmacht-1-schicksalsfindung-in-apokalyptischer-zeit-und-die-prophetie-rudolf-steiners/>

<sup>27</sup> <http://pressejournalismus.com/2015/02/der-nicht-mehr-ganz-so-geheime-globalisierungsplan-der-usa/>

<sup>28</sup> Vgl. Artikel 1609 (S. 2-4), 1610 (S. 3-6), 1611 (S. 3), 1612 (S. 2), 1613 (S. 2/3), 1614 (3/4), 1615 (S. 2), 1616 (S. 2), 1618 (S. 1/2), 1620 (S. 2), 1642 (S. 2), 1643 (S. 2), 1644 (S. 2), 1645 (S. 1), 1646 (S. 1), 1647 (S. 1), 1648 (S. 1), 1649 (S. 1), 1650 (S. 2), 1651 (S. 2), 1652 (S. 2), 1653 (S. 2), 1654 (S. 2), 1655 (S. 2-4), 1656 (S. 2), 1657 (S. 2), 1658 (S. 2), 1659 (S. 2), 1660 (S. 2), 1661 (S. 2), 1662 (S. 3), 1663 (S. 3), 1664 (S. 2), 1679 (S. 2), 1680 (S. 3), 1689 (S. 4), 1690 (S. 5), 1691 (S. 5), 1692 (S. 3), 1693 (S. 6), 1694 (S. 4), 1695 (S. 4), 1696 (S. 5), 1697 (S. 4), 1698 (S. 4), 1699 (S. 4), 1700 (S. 5), 1701 (S. 4), 1702 (S. 4), 1703 (S. 6), 1704 (S. 3), 1705 (S. 5), 1706 (S. 5), 1707 (S. 5), 1708 (S. 5), 1709 (S. 5), 1710 (S. 3), 1711 (S. 5), 1712 (S. 4), 1713 (S. 4), 1714 (S. 3), 1715 (S. 4), 1716 (S. 4/5), 1717 (S. 4), 1718 (S. 4), 1719 (S. 5), 1733 (S. 7), 1734 (S. 4), 1735 (S. 5), 1736 (S. 6), 1737 (S. 4), 1738 (S. 6), 1739 (S. 6), 1740 (S. 5), 1741 (S. 5), 1742 (S. 5), 1743 (S. 8), 1744 (S. 5), 1749 (S. 4), 1750 (S. 6), 1751 (S. 6), 1752 (S. 6), 1753 (S. 6), 1754 (S. 5), 1755 (S. 6), 1756 (S. 7), 1757 (S. 4), 1758 (S. 4), 1759 (S. 4), 1760 (S. 5), 1761 (S. 5), 1762 (S. 5), 1763 (S. 5), 1764 (S. 4), 1765 (S. 4), 1766 (S. 4), 1767 (S. 3), 1768 (S. 4), 1769 (S. 3), 1770 (S. 3), 1771 (S. 2), 1772 (S. 2), 1773 (S. 2), 1774 (S. 2), 1775 (S. 2), 1776 (S. 3), 1777 (S. 3), 1778 (S. 2), 1779 (S. 3), 1780 (S. 3), 1782 (S. 3), 1783 (S. 6), 1784 (S. 3), 1785 (S. 5), 1786 (S. 6), 1787 (S. 6), 1788 (S. 9).

<sup>29</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=CTBjKhetul8>